

An: EDA  
 Telegrammdienst  
 3003 Bern

Referenzen und Initialen

i.A.22.14.7.3. - HK/IA

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert  Ja  Nein  
 Priorität  Norm.  Dring.  Flash  
 Faktura  Text erg.  F.I.

Absender **Presse und Info.** Seite-Nr. **1**

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

Wochentelex 28/87 v e r t r a u l i c h

Commission culturelle consultative italo-suisse

La 10ème session de la Consulta, qui s'est tenue à Lugano les 29 et 30 juin dernier, fait voir que la Commission devient de plus en plus un centre de coordination des activités culturelles de la Suisse italophone avec l'Italie du Nord.

Plusieurs développements intéressants pour ces relations se sont produits par le canal de la Consulta. Ainsi, après la reconnaissance par l'Université catholique de Milan et l'Université de Pavie de titres académiques suisses, c'est au tour de l'Université d'Etat de Milan de reconnaître ces mêmes titres. Les échanges d'expositions ont été présentés à Lugano en si grand nombre qu'il est envisagé de créer un centre de coordination formé des responsables culturels de Milan, de Turin, et du Tessin pour éviter des collisions de date. A l'instigation de la Consulta, cinq concerts de jeunes musiciens lombards se déroulent de la fin juin à la fin juillet au Monte Verità et de jeunes musiciens de la Suisse italienne se produiront en Lombardie.

La réunion qui s'est tenue dans la bibliothèque des capucins de Mario Botta - que les délégations italienne et suisse ont d'ailleurs eu l'occasion de rencontrer - était présidée par l'Ambas-

Datum: 6.7.1987  
 Tel. intern 30.66

Visum:



An: EDA  
Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja      Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm.   Dring.   Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>
--------------------------

Text erg.

<input type="checkbox"/>
--------------------------

F.I.

<input type="checkbox"/>
--------------------------

Absender

--

Seite-Nr.

2

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
<input type="checkbox"/>					

sadeur Francis Pianca, Chef de la division politique I, alors que la délégation italienne était conduite par l'Ambassadeur Corrado Taliani, directeur général des relations culturelles au Ministère italien des Affaires étrangères.

La 11ème session de la Consulta aura lieu en décembre à Sondrio (Valtelline).

Vermögensverhandlungen CH-DDR

Im Rahmen der vermögensrechtlichen Verhandlungen mit der DDR fand vom 29. Juni bis 1. Juli 1987 in Berlin die 12. Verhandlungsrunde auf Delegationschefebeene statt (Schweiz. Delegationschef : Godet, DDR-Delegationschef : Dr Hans Geschwandtner, Stellvertreter des Leiters des Amtes fuer den Rechtsschutz des Vermoegens des Ministerrates).

Sie brachte insofern einen kleinen Schritt nach vorn, als die DDR-Delegation der schweizerischerseits bereits an der 9. Verhandlungsrunde genannten Globalforderung zum erstenmal eine in wesentlichen Teilen bezifferte Offerte entgegenstellte. Da die beiden zahlenmaessigen Ausgangspositionen, zu denen jede Seite grosse Vorbehalte angebracht hat, noch weit auseinanderliegen, werden sich die Delegationen darum bemuehen, an der in 2. Haelfte Januar 1988 vorgesehenen naechsten Verhandlungsrunde neue Zahlen

Datum: \_\_\_\_\_  
Tel. intern \_\_\_\_\_

Visum:

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

Ja

Nein

Priorität

Norm.

Dring.

Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

3

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

Empfängercode

im Hinblick auf einen Kompromiss in der entscheidenden Frage der Höhe der globalen Entschädigungssumme präsentieren und darüber verhandeln zu können.

### Francophonie

CF a décidé lors de sa dernière séance avant été, le 1.7.87, de se faire représenter au deuxième Sommet de la francophonie (Québec, 2 - 4.9.87) par SE Brunner, qui participera en tant qu'observateur, et sera accompagné d'Ambassadeur Lang et représentants du DFAE et Chancellerie fédérale. Ensemble des Etats participants entendent renforcer le contenu politique du sommet, en débouchant, comme à Paris, sur résolutions de nature politique et économique qui obligeraient la Suisse à s'opposer au consensus pour éviter d'être liée par des engagements équivoques. En revanche, CF demeure favorable à une collaboration internationale dans des domaines servis par l'usage commun du français.

BRUNNER.

NNNN

Datum: \_\_\_\_\_  
Tel. intern \_\_\_\_\_

Visum:

E U R E K A

1. Die Gruppe hoher Beamter EUREKA (GhB) tagte am 29. und 30. Juni 1987 in Madrid.

Im Mittelpunkt der Gespraechе standen

- detaillierte Regelung fuer die Teilnahme von Unternehmen und Instituten aus Nicht-EUREKA-Laendern,
- Lagebeurteilung im Bereich der Projekte und
- Eroerterung von Moeglichkeiten, vermehrt privates Kapital fuer die Finanzierung von EUREKA-Projekten zu mobilisieren.

2. GhB hat Vorschlag zu Handen der Ministerkonferenz ueber Teilnahmebedingungen fuer Unternehmen und Institute aus Nicht-EUREKA-Laendern an einzelnen EUREKA-Projekten und einzuhaltende Verfahren verabschiedet. Oeffnung auf P r o j e k t e b e n e bleibt moeglich, aber die daran geknuepften Bedingungen sind strikt. Eine Erweiterung des Kreises der EUREKA-Laender stand nicht zur Diskussion.

3. Die Zusammenarbeitsdynamik auf P r o j e k t e b e n e haelt an. Es wird mit Ankuendigung von rund 30 neuen EUREKA-Projekten an der naechsten Ministerkonferenz vom 14./15. September in Madrid gerechnet. Die EUREKA-Datenbank, wo die wesentlichen Projektdaten gespeichert sind, wird Mitte September betriebsbereit sein.

4. Die GhB, die sich in den vorhergehenden Sitzungen mit dem Thema P r i v a t f i n a n z i e r u n g eingehend befasst hatte, gelangte zum Schluss, dass in erster Linie der Informationsfluss zwischen potentiellen Kapitalgebern (Banken, Risikokapitalgesellschaften) und EUREKA-Projektpartnern verbessert werden soll.

5. Nach der Madrider Ministerkonferenz wird Daenemark von Spanien fuer neun Monate den EUREKA-Vorsitz uebernehmen. Oesterreich hat sich bereit erkluert, Mitte 1988 Daenemark im Vorsitz zu folgen.

Industrieller Entwicklungsrat (IDB) der UNIDO, 29. Juni  
- 3. Juli 1987, Wien

Der Industrial Development Board der UNIDO hat an seiner dritten ordentlichen Session den Haushaltsentwurf 1988/89 in Höhe von 116 Mio. Dollar mit 32 gegen 12 Stimmen, bei vier Enthaltungen, verabschiedet. Das Budget, das ein reales Minuswachstum von 3,2 Prozent enthält, wurde von der lateinamerikanischen Gruppe, Ländern des Ostblocks sowie arabischen Staaten verworfen. Angenommen wurde es hingegen von den WEOG-Staaten, eingeschlossen den USA.

Haushaltsfragen und die Vorbereitung der kommenden Generalkonferenz standen im Zentrum der aus Finanzgründen auf eine Woche gekürzten IDB-Session (schweizerischer Delegationschef: Botschafter Eric Roethlisberger, BAWI). Wie schon bei den Beratungen des Programm- und Budgetkomitees bildeten sich neue Fronten in Finanzfragen. Während sich die meisten Länder der Genfer Gruppe entschieden zu Gunsten des Voranschlags einsetzen, wurde er von Lateinamerikanern, Arabern und Oststaaten wegen des nach der Wechselkursbereinigung zu erwartenden Nominalwachstums von rund 30 Prozent abgelehnt. Bemerkenswert war das unterschiedliche Stimmverhalten in der Gruppe D, wo Polen und Ungarn sich der Stimme enthielten, die UdSSR und die CSSR hingegen mit Nein votierten. Auffallen ist auch die Zustimmung der USA zum Budget, die allerdings bei der Erklärung der Stimmgabe mit einem sibyllinischen Vorbehalt relativiert wurde, der bezüglich der Beitragszahlung einiges offenlässt.

Bereinigt wurde die Traktandenliste für die zweite Generalkonferenz der UNIDO (9.-13. November 1987 in Bangkok). Auf heftiges Insistieren der lateinamerikanischen Gruppe wird dabei auch das Thema "Verschuldung und industrielle Entwicklung" zur Sprache kommen. Trotz der Beschränkung der Diskussion auf das Schuldenproblem im Kontext der Aktivitäten der UNIDO äusserten die westlichen Industriestaaten deutliche Vorbehalte gegenüber dieser Diskussion.

Zur Vorbereitung der Generalkonferenz wird eine Kontaktgruppe auf Ebene der permanenten Vertretungen in Wien gebildet.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
Presse- und Informationsdienst

Bern, den 7. Juli 1987

1.A.22.14.7.3. - HK/1A

Interne Verteilerliste

Betrifft:      **Wochentelex**      **28/87**

Departementsvorsteher		CFA
Sekretäre Chef EDA	Hr. De Watteville	WA
	Hr. Erard	ER
Politischer Direktor, Staatssekretär	Hr. Brunner	BRE
Sekretariat Staatssekretär	Hr. Tissières	TE
	Hr. Schaller	SRU
Protokoll	Botschafter Manz	MA
	Hr. Barbey	BAC
Politisches Sekretariat	Botschafter Ramseyer	RY
	Hr. Speck	SPE
Politischer Dokumentationsdienst, Kanzlei pol. Sekretariat		W 338
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Lautenberg	LA
	Hr. Faivet	
Pol. Abteilung I	Botschafter Pianca	PIA
	Hr. Wyss	WS
	Hr. De DardeI	DJ
Europarat	Hr. Faessler	FCH
Pol. Abteilung II	Botschafter Ruegg	RUE
	Hr. Blickenstorfer	BLI
Sektion f. kons. Schutz	Hr. Robert	RO
Auslandschweizersekretariat	Minister Fetscherin	FN
Fremde Interessen	Hr. Ghisler	GH
	Hr. Flückiger	FK
Direktion f. int. Organisationen	Botschafter Muheim	MF
	Minister Staehelin	SIN
	Minister Streuli	STJ
Sektion Vereinte Nationen und intern. Organisationen	Hr. Hofer	HER

Sektion intern. wissenschaftliche Angelegenheiten	Hr. Creola	CRE
Sektion für intern. Umweltangelegenheiten	Hr. Imm	IE
Sektion f. kulturelle und UNESCO- Angelegenheiten	Hr. Luciri	LC
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Hr. Theurillat	TB
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Krafft Minister Stettler Minister Godet	KT STR GT
Sektion Völkerrecht	Hr. Imhof	IH
Sektion Entschädigungsabkommen	Hr. Bühler	BC
Sektion Staatsverträge	Hr. Rubin	RC
Sektion Landesgrenze- und Nachbarrecht	Hr. Dubois	DS
Sektion Verkehr Seeschiffahrtsamt Basel	Direktor Hulliger Stellvertr. Direktor Haenggi	HG
Generalsekretariat	Botschafter Wermuth " Freymond	WER FRE
Sicherheitsbeauftragter	Hr. Ruf	RG
Sektion Rekrutierung und Ausbildung des Personals	Hr. von Graffenried	GRD
Personalsektion	Hr. Kaiser/Hr. Reich	KA/RE
Sektion Bezüge und Zulagen Verwaltungsinspektorat	Hr. Trinkler Hr. Castelli	TK CS
Kuriersektion	Hr. Schweizer	SRJ
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	Botschafter Staehelin	SFR
Stellvertr. Direktor	Hr. Wilhelm	WM
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Hr. Bill	
Vizedirektor	Hr. Giovannini Hr. Högger	GI HL
Informationsdienst	Hr. Leuzinger	LP
Multilaterale Angelegenheiten	Hr. Pasquier	PA
Sektion Intern. Hilfswerke	Hr. von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Minister Kellenberger	Ke

Informations- und Pressedienst

BA - 7. Juli 87 14.

1.A.22.14.7.3. - HK/IA

V E R S A N D L I S T E

Betrifft:      Wochent~~lex~~      28/87      vertraulich

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan		New York / UNO
Abu Dhabi	Dublin	Oslo
Addis Abeba	Guatemala	Ottawa
Akkra		Panama
Algier	Harare	Panmunjom
Amman	Havanna	Paris
Ankara	Helsinki	Paris / OECD
Asuncion	Islamabad	Paris / UNESCO
Athen	Jakarta	Prag
Bagdad	Kairo	Pretoria
Bangkok	Khartoum	Quito
Beijing		Rabat
Beirut	Kinshasa	Riad
Belgrad	Kopenhagen	Rom
Berlin DDR	Kuala Lumpur	San José
Bogota	Kuwait	Santiago de Chile
Bonn	Lagos	Singapur
Brasilia	La Paz	Sofia
Brüssel	Lima	Stockholm
Brüssel / Mission	Lissabon	Strassburg / Europarat
Budapest	London	Söul
Buenos Aires	Luanda	Tananarive
Bukarest	Luxembourg	Teheran + Fremde Inter.
Canberra	Madrid	Tel-Aviv
Caracas	Manila	Tokio
Colombo	Maputo	Tripolis
Conakry	Mexico	Tunis
Dakar	Monrovia	Warschau
Damaskus	Montevideo	Washington
Dar es Salaam	Moskau	Wellington
Den Haag	Nairobi	Wien
Dhaka	New Delhi	Yaoundé

GENERALKONSULATE:

Hong Kong	Genf / IO
Mailand	95 Vertretungen
München	+ 5 Generalkonsulate
New York	-----
Frankfurt	100 total
	=====

Bern, den 7. Juli 1987

T E L E G R A M M (CH)

**Hochentelex 28/87**

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- |                                 |                     |              |
|---------------------------------|---------------------|--------------|
| - Accra                         | - Helsinki          | - Pretoria   |
| - Addis Abeba                   | - Islamabad         | - Rabat      |
| - Algier                        | - Guatemala         | - Riad       |
| - Amman                         | - Jakarta           | - Rom        |
| - Ankara                        | - Kairo             | - Santiago   |
| - Athènes                       | - Kinshasa          | - Seoul      |
| - Bagdad                        | - Lagos             | - Stockholm  |
| - Bangkok                       | - Lima              | - Teheran    |
| - Beirut                        | - Lissabon          | - Tel-Aviv   |
| - Bonn                          | - London            | - Tokio      |
| - Brasilia                      | - Luxemburg         | - Washington |
| - Brüssel                       | - Madrid            | - Wien       |
| (Botschaft und Mission)- Madrid |                     |              |
| - Budapest                      | - Mexiko            |              |
| - Buenos Aires                  | - Moskau            |              |
| - Bukarest                      | - Nairobi           |              |
| - Canberra                      | - New Delhi         |              |
| - Caracas                       | - New York/Obs.     |              |
| - Colombo                       | - Ottawa            |              |
| - Dar es Salaam                 | - Oslo              |              |
| - Den Haag                      | - Paris (auch OECD) |              |
| - Dublin                        | - Peking            |              |
| - Havanna                       | - Prag              |              |

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonsulate Hong Kong, New York, Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und dienste der Zentralen zur Info.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD